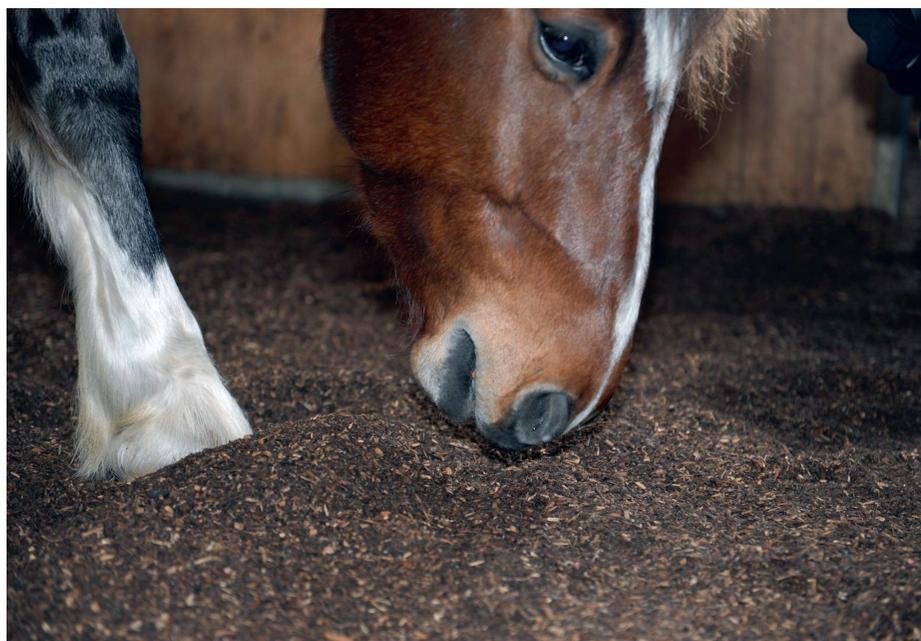




Die richtige Mischung

Bio Waldboden: Innovation und Natur im harmonischen Zusammenspiel



Kompost ohne Grünabfall und unbehandelte Holzrinde werden in der richtigen Mischung kombiniert – so entsteht der Bio Waldboden, der natürlich nicht im Wald abgetragen, sondern in der Kompostierungsanlage gewonnen wird.
 Foto: Bio Waldboden, hfr

Es heißt nicht umsonst: „Wie man sich bettet, so schläft man!“ Die Pferde von Simone und Ewald Jakobi haben in den letzten Monaten den Bio Waldboden des Schweizer Unternehmers Michael Herren in ihren Boxen getestet – und eins vornweg: Er wird auch weiterhin die Einstreu auf dem Hof der Jakobis bleiben. „Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht, die Zeitersparnis und das wenige Mistaufkommen haben uns überzeugt“, schwärmen die PSJ-Chefredakteurin und der selbstständige Hufschmied, die neben ihren Hauptjobs die täglich anfal-

lenden Arbeiten rund um die acht Pferde auf ihrer Anlage selbst erledigen.

Kompost ohne Grünabfall und unbehandelte Holzrinde werden in der richtigen Mischung kombiniert – so entsteht der Bio Waldboden, der natürlich nicht im Wald abgetragen, sondern in der Kompostierungsanlage gewonnen wird. Michael Herren ist Geschäftsführer der Grünverwertungsanlage Kompomo GmbH und hat die Bio Waldboden-Pferdeinstreu entwickelt. Er ist selbst passionierter Reiter und weiß, mit wie viel Aufwand und Zeit die Stallarbeit verbunden ist. „Ich dachte, es muss doch möglich sein, eine Einstreu für Tiere zu kreieren, die weniger Mistvolumen hat und einfach im täglichen Umgang beim Misten ist“, so der Schweizer Springreiter. Das Familienunternehmen, das sich mit Kompost beschäftigt, bot die Grundlage der Pferdeinstreu – mehrere an den eigenen Pferden erprobte Mischungen führten letztendlich zum heutigen Ergebnis, dem Bio Waldboden, der weniger feucht als herkömmliche Einstreu ist, nicht klumpt, da er keine Tonminerale ent-

hält, und jeden Tag aufs Neue herrlich nach richtigem Waldboden riecht.

„Durch den Kompost befinden sich Mikroorganismen im Einstreu“, beschreibt der Jungunternehmer seine perfekte Mischung, die sowohl für das Pferd angenehm locker bleibt, als auch einen trittfesten Untergrund liefert. Die Einstreu verwaltet sich praktisch selbst, die nassen Stellen, auch im unteren Bereich der Einstreu, trocknen schneller und die Entstehung des unangenehm beißenden Ammoniakgeruchs hat somit keine Chance. Besonders für Pferde mit Atemwegsproblemen bietet sich der Bio Waldboden besonders gut an. „Dass das Material zudem pH-neutral ist, kommt nicht nur den Pferdehufen zugute“, bestätigt auch Ewald Jakobi, der in der Testphase die Hufe der Pferde genau beobachtet hat. „Auch kann der Mist ohne Bedenken direkt und ohne langes Zwischenlagern auf der Wiese oder dem Acker verteilt werden“, ergänzt Michael Herren den wichtigen Punkt der Mistentsorgung und die damit nicht außer Acht zu lassenden, nun weniger hohen Kosten für den Stallbesitzer.

Anwendung, Pflege, Nachhaltigkeit, Service

Die Empfehlungsmenge der Ersteinstreue liegt bei 20 Zentimeter Höhe pro Box – was zunächst

Ein großer Vorteil sind die recycelbaren Verpackungen, 800 Liter schwere Bigbags oder kleinere Säcke mit 70 Litern – die Leerware kann an einem Verkaufsort oder im Werk abgegeben werden.
 Foto: Bio Waldboden, hfr





Sowohl für den Innenbereich von Pferdeboxen als auch in Offen- oder Aktivställen ist der Bio Waldboden einsetzbar.
Foto: Bio Waldboden, hfr

mit höheren Anschaffungskosten verbunden ist, sich aber schnell im Vergleich zu anderen Einstreumaterialien rechnet. Hintergrund der großen Menge Ersteinstreue ist, dass sich das Material durch den Urin und das Gewicht der Pferde nach einigen Tagen noch etwas setzt und um den nötigen, biologisch aktiven Prozess hauptsächlich im unteren Bereich der Einstreue gewährleisten zu können, mindestens 15 Zentimeter Höhe erhalten bleiben müssen. „Die Erfahrungen zeigen, dass sich der Boden zu wenig erholen kann, wenn zu wenig Material

eingestreut wurde. Sobald aber die 15 Zentimeter eingehalten werden, können nasse Stellen gut abgebaut werden“, erklärt Michael Herren. Beim täglichen Misten ist es von Vorteil, die trockene Einstreue mit den feuchteren Stellen zu vermischen, dass immer das Feuchtigkeitverhältnis für die Zersetzung des Urins stimmig ist. „Gut klappt das mit einer handelsüblichen Kartoffelharke oder wer es professioneller mag, greift zu einer oberflächlich arbeitenden, motorisierten Version, die aber den Boden nicht kleinhäkeln darf“, verrät Ewald Jakobi, wie man zum besten Mistergebnis kommt. „Die Pferdeäpfel kann man leicht, und ohne zu viel noch gute Einstreue zu verschwenden, mit einer Bollengabel entfernen“, weiß Simone Jakobi. „Das tägliche Mistvolumen reduziert sich somit bei acht Pferden auf etwa zwei Schubkarren und spart enorm viel Zeit ein“, so die begeisterte Chefredakteurin weiter. Pro Woche sollte man pro Box etwa 100 Liter frische Einstreue nachfüllen, das entspricht nicht ganz zwei Schubkarren voll. „Unsere Pferde waren am Anfang neugierig, was das für eine neue Einstreue in ihren Boxen ist, und haben erstmal Löcher gegraben und sich nach Herzenslust gewälzt“, lachen die Jakobis, die in den vergangenen Monaten auch gelernt haben, dass man den Bio Waldboden ein Stück weit verstehen und auf seine natürlichen Gegebenheiten wie Licht, Sauerstoff und Feuchtigkeit reagieren muss. Dass die Pferde die Einstreue fressen, ist während der mehrmonatigen Testphase nicht aufgefallen – sollte Heu vom Boden aus gefüttert werden, können Reste in der Einstreue verbleiben.

Neben den schon genannten Vorteilen ist die Verpackung, 800 Liter schwere Bigbags oder kleinere Säcke mit 70 Litern, recycelbar. Die Leerware kann an einem Verkaufsort oder im Werk abgegeben werden. „Die Verpackung können wir mehrmals verwenden. Am Ende wird sie zerkleinert, vermischt und es werden neue Verpackungen daraus hergestellt“, ist Michael Herren stolz auf seine nachhaltige Verpackungslösung. Auch die Lieferungen passen in dieses ökologische Konzept, die Transporte werden genau nach Routen geplant und die LKWs so immer voll beladen. Dadurch kann es hin und wieder zu kürzeren Verzögerungen



Das Mistvolumen reduziert sich mit Bio Waldboden um ein Vielfaches – die verbrauchte Einstreue kann mit den täglich abgelesenen Pferdeäpfeln direkt auf den Acker gefahren werden.
Foto: avantteco, hfr

der Lieferzeiten kommen, die zwischen ein paar Tagen und wenigen Wochen liegen. Darüber werden die Kunden selbstverständlich im Vorfeld umfassend informiert, denn ein für alle Beteiligten zufriedenstellender Kundenservice wird hier gelebt. Hinzu kommt, dass Bio Waldboden das ganze Jahr verfügbar ist, keine Lagerhallen im großen Stil wie bei Strohballen vorgehalten werden müssen sowie die Brandlast und somit die Kosten für Brandschutzversicherungen enorm gesenkt werden, denn Bio Waldboden ist praktisch nicht brennbar. Zusammenfassend ist der Bio Waldboden mehr als nur eine Alternative zum Stroh oder zur Späne – von den Testern gibt es auf ganzer Linie klar ein „Daumen hoch!“
Simone Jakobi

Infos: www.bio-waldboden.ch

Kontakte

Bio Waldboden · Kompomo GmbH
Buchli 176 · 3176 Neuenegg (Schweiz)
Telefon: +41 (0) 317412237
E-Mail: info@bio-waldboden.ch

Bio Waldboden Deutschland
Lintorfer Weg 83 · 40885 Ratingen
Telefon: 0800/3309767
E-Mail: info@bio-waldboden.de

Jutta und Klaus Hartmeyer
Verkaufspartner & Abholstelle
Am Alten Weinheimer Weg 17 · 68519 Viernheim
Telefon: 0172/7233496 oder 06204/6017269
E-Mail: fohlenaufzucht@yahoo.de

Rene Pizar · Haflingerhof Wolferborn
Verkaufspartner & Abholstelle
An der Stichelwiese 2 · 63654 Büdingen
Telefon: 0160/90301670
E-Mail: rene.pizar@gmx.de



Unter Pferden

320 S. | ab 9 J. | kart. | 2019 (Chiemgauer)

Bestell.-Nr. 1016332 | 12,90 €

Die junge Friesenstute Meisje – verwirrt und verzweifelt, weil man sie verkauft hat, die neue Eigentümerin – arrogant und ohne Mitgefühl und die Tiere vom Mühlwinkhof wild entschlossen, das Schicksal in ihre eigenen Pfoten zu nehmen. Eine Geschichte, erzählt aus der Perspektive eines Pferdes: dramatisch, lustig und (leider) ziemlich realistisch – realistischer, als Sie denken!



Tel. 06172-7106-777 | www.landmedia.de